

VERHALTENSRICHTLINIEN FÜR DAS TRAINING UND ZUSAMMENLEBEN BEI HAMMABORG

Das Hammaborg-Awareness-Team legt in Zusammenarbeit mit den Trainer:innen und dem Vorstand diese Verhaltensrichtlinien vor, um für alle Hammaborger:innen ein sicheres Trainingsumfeld zu schaffen. Auch wenn wir diese Kultur bereits leben, geben diese Verhaltensrichtlinien einen Leitfaden für das Vereinsleben und die Trainingskultur bei Hammaborg. Die Verhaltensrichtlinien sollen als Erinnerung daran dienen, wie wir uns untereinander verhalten wollen, aber auch Ansprechpartner:innen stellen, damit keine:r von Euch ungehört bleibt.

Für die Einhaltung der Verhaltensrichtlinien sind Trainer:innen, Vorstand, aber auch alle Mittrainierenden und Mitglieder gemeinsam verantwortlich. Sollte Dir also auffallen, dass gegen die Verhaltensrichtlinien von einzelnen oder mehreren Personen verstoßen wird, dann greif gerne ein oder melde das Problem an eine:n der unten genannten Ansprechpartner:innen.

TRAININGSKULTUR

Alle Trainings beim Verein Hammaborg sollen in einem sicheren Raum stattfinden, der eine konstruktive Atmosphäre bietet.

Physisch sicher zu trainieren, geht nur in einer emotional sicheren Umgebung. Emotionale Herausforderungen kann man nur in einer physisch sicheren Umgebung meistern.

Mitfechter:innen sind immer Trainingspartner:innen, nie Gegner:innen. Die Trainingskultur soll fördernd und inkludierend für Menschen jeder Herkunft, jeden Geschlechts, jeder Religion, jeden Alters und jeder Orientierung sein. Diskriminierung und Belästigung haben keinen Platz im Training und im Verein.

Du hast die Kontrolle über Deinen Körper. Jederzeit und überall.

Du bestimmst, was im Training mit dir gemacht werden darf. Kommuniziere klar Deine Grenzen. Akzeptiere die Grenzen Deines Gegenübers genauso! Dafür erscheinst Du im Vollbesitz Deiner geistigen Kräfte zum Training.

Failing Forward (Lernen durch Fehler)

Fehler helfen bei der Weiterentwicklung. Niemand muss perfekt sein. Es ist okay, Fehler zu machen.

Wer es kaputt macht, sorgt für die Nachsorge.

Du bist verantwortlich für die geistige und körperliche Unversehrtheit Deiner Trainingspartner:innen. Solltest Du doch mal eine Grenze überschreiten oder Trainingspartner:innen verletzen, dann kümmerst Du Dich um sie.

Respekt ist kein Privileg, sondern die einfachste Form miteinander umzugehen.

Respektiere die Grenzen anderer und fühl Dich frei, klar zu kommunizieren, wo Deine liegen. Allgemein gilt: Im Zweifel zugunsten des Respekts irren!

ABSOLUTE NO-GOS

In keinster Weise toleriert wird folgendes Verhalten:

- Jegliches Verhalten, das auf Rassismus, Homophobie, Sexismus, Transphobie, Ableismus, Mobbing und ähnliche Formen von Diskriminierung hindeutet.
- Mitgliedschaft in faschistischen Gruppierungen, das Tragen faschistischer Symbolik oder Insignien und das Verbreiten faschistischer Überzeugungen. Zu solchen gewaltverherrlichenden Gruppierungen zählen wir u. a. „white supremacy“, Neonazi-, „alternative Rechte“, identitäre Bewegung; Gleiches gilt für homophobe/sexistische/trans-exklusive Ideologien.
- Übertriebene Härte im Training und im Sparring oder das absichtliche Verletzen von Mittrainierenden.
- Sexuell übergriffiges Verhalten in jeglicher Form, wie das unabgesprochene Anfassen, unerwünschter Körperkontakt, anzügliche/sexistische Bemerkungen.
- Strafrechtlich relevantes Verhalten wie zum Beispiel: Körperverletzungen, Diebstahl, sexuelle Nötigung, Vergewaltigungen oder Drogenmissbrauch.

SANKTIONEN

Verstöße gegen die Verhaltensrichtlinien können und sollen sanktioniert werden. Die Sanktionen sollten mit Bedacht gewählt und auf Angemessenheit überprüft werden. Im Vordergrund soll dabei erst einmal das klärende Gespräch stehen.

Trainer:innen sanktionieren störendes und gefährliches Verhalten. Neben der Ermahnung kann auch ein Ausschluss von einzelnen Übungen, dem Rest des Trainings oder des gesamten Kurses von den Trainer:innen ausgesprochen werden.

Im Fall von wiederholten Verstößen gegen die Verhaltensrichtlinien oder gar einer fahrlässigen oder vorsätzlichen Gefährdung droht der Vereinsausschluss durch den Vorstand. Dies wird auch in Satzung und Trainingsordnung von Hammaborg so geregelt.

Bei strafrechtlich relevantem Verhalten ist eine weiterführende juristische Verfolgung des Tatbestands vorgesehen.

PROBLEME MELDEN / ANSPRECHPARTNER:INNEN

Sollte es Dir im Training aus irgendeinem Grund nicht gut gehen, oder solltest Du ein Problem haben oder wahrnehmen, dann zöger nicht, mit Deinen Trainingspartner:innen zu sprechen oder Dich bei Deinen Trainer:innen zu melden. Darüber hinaus stehen Dir die Vertrauenspersonen des Awareness-Teams zur Verfügung, denen Du Dein Anliegen auch vertraulich entgegenbringen kannst.

Trainer:innen: Konrad, Dierk, Roland, Falko, Amelie, Thomas, Björn

<https://www.hammaborg.de/de/training/trainer/>

Das Hammaborg Awareness Team: Wiebke und Felix

- Felix Zimmermann persönlich, Tel: 0152 53 56 9407 oder bei Facebook (als Fe Zi)
- Wiebke Etzold persönlich, Tel: 0160 21 51 860 oder bei Facebook

Der Hammaborg Vorstand: Dierk, Falko, Marco, Jakob

- <https://www.hammaborg.de/de/impressum/>

Externe Ansprechpartner:innen des Deutschen Dachverbands für Historisches Fechten beim DDHF-Awareness-Team:

- <https://ddhf.de/kontakt/>